

Aufklärung und Solidarität**Siegen - Aids-Hilfe Kreis Siegen-Wittgenstein feiert 20. Geburtstag****»Arbeit ohne Alternative«**

pebe- Vor 20 Jahren wurde sie hierzulande als »Lustseuche« gegeißelt. Angstbelegt und ein Angriffsziel moralischer Zeigefinger ist sie immer noch, aber noch immer gilt auch: Sie kann jede und jeden treffen. Die Rede ist von der Infektion mit dem HI-Virus bzw. von der Immunschwächekrankheit Aids. Zu denen, die früh erkannten, dass Aids keine Geißel Gottes, sondern eine vermeidbare Infektionskrankheit ist, gehörten die Mutigen, die vor 20 Jahren die »Aids-Hilfe Kreis Siegen-Wittgenstein« gründeten. Ihr Ziel: alles nur Mögliche gegen eine Ausbreitung der noch neuen und wenig erforschten Krankheit zu unternehmen, aber auch, Betroffene und deren Angehörige zu unterstützen und durch Aufklärung der Ausbreitung vorzubeugen. Gestern blickte die Aids-Hilfe auf 20 Jahre Arbeit zurück.

Viele Mühen, noch mehr Geduld und viel Idealismus brachten und bringen die Ehrenamtlichen mit, die in den 20 Jahren die Arbeit des Vereins geleistet haben. 40 Mitglieder hat er, sieben Aktive tragen die Teamarbeit. Ein Einsatz, der sich gelohnt hat, wie Landrat Paul Breuer als Schirmherr der runden Geburtstagsfeier betonte. Rund 120 bis 150 Menschen seien allein im Kreisgebiet von der HIV-Infektion betroffen, rund 63000 bundesweit, so Breuer. Drei Viertel der Infizierten seien Männer. Seit 2000 sei wieder ein Anstieg der Neuinfektionen zu verzeichnen: »Die Wachsamkeit in der Bevölkerung lässt nach.«

Die Kranken seien einer »massiven Stigmatisierung« ausgesetzt gewesen, seien es zum Teil auch heute noch, fuhr der Landrat fort – ein Zeichen dafür, wie stark die Krankheit auch das soziale Umfeld beeinflusse. Dagegen habe sich von Anfang an die Aids-Hilfe gewandt. Und deren Arbeit sei unverzichtbar: »Es kann auch aus christlicher und humanistischer Sicht keine Alternative zu Beratung, Begleitung, Aufklärung und Prävention geben«, betonte Breuer, der auch auf die enge Kooperation mit der Aids-Beratungsstelle des Kreisgesundheitsamts hinwies.

Wie Paul Breuer dankte auch Olaf Lonczewski vom Landesvorstand der Aids-Hilfe NRW dem Vorsitzenden der hiesigen Aids-Hilfe, Klaus-Peter Schäfer, für dessen unermüdlichen Einsatz in Sa-

chen Aufklärung und Solidarität. Lonczewski verwies nicht ohne Stolz auf die »moderne Form der Gesundheitshilfe«, die die Aids-Hilfe darstelle. Die Politik müsse ein Interesse daran haben, solche Angebote zu erhalten und mit ihnen zu kooperieren, betonte der Kölner Gast. »Es wäre das Schlimmste, nicht mehr über HIV, die Ansteckungswege, die Erkrankten und die Finanzierung der Arbeit zu sprechen.« Siegens Bürgermeister Steffen Mues betonte, die Stadt sei für den Verein eine »verlässliche Partnerin«, denn »Aids geht alle an, überall«. Kreis-Sozialdezernent Helmut Knepp machte deutlich, wie wichtig es sei, den Betroffenen »weit entgegen zu kommen«. Dies schaffe die Aids-Hilfe seit 20 Jahren.

Der Aids-Hilfe-Vorsitzende Klaus-Peter Schäfer selbst hielt sich im Hintergrund, äußerte sich lediglich mit einem kurzen, aber bitteren Hinweis auf die Aktualität der menschenverachtenden Ausgrenzung HIV-Infizierter: Verwaltungsrichter müssten sich derzeit mit einer Klage aus Bielefeld befassen, die sich gegen eine Wiedereingliederungsmaßnahme von Patienten im Tierpflegebereich wende. Es gehe um die Frage, ob es zulässig sei, dass Aids-Kranke gesunde Hunde durch ein Erholungsgebiet spazieren führten. – Ein Kommentar dazu erübrigt sich wohl.

Schon früh beteiligte sich die Aids-Hilfe an den »Aids-Aktionstagen« und war mit Info-Aktionen in Schulen, Krankenhäusern und Jugendeinrichtungen präsent. Seit 1991 hat sie ihren Sitz in den Räumen des DPWV-Kreisverbands in der Siegener Sandstr. 12. Von Anfang an setzten die Aktiven auf eine regionale und überregionale Vernetzung ihrer Arbeit mit anderen Aids-Hilfen, Verbänden und Beratungseinrichtungen. Dazu kommt die Bereitstellung eines Beratungstelefons jeweils von Montag bis Freitag, 19 bis 21 Uhr.

Ihren Geburtstag feiert die Aids-Hilfe mit einer großen Gala, der »GalaRed«, am Samstag, 7. März, ab 20 Uhr im Sieg-Carré. Mit dabei sind Mary Roos, Weigand und Genähr, Kira Salange und die Siegener »PowerPuschels«. Auf der After-Show-Party legen bekannte DJs auf.